

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

KOEN. BIBL. DER UNIVERS. HALLE.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle. Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

KOEN. BIBL. DER UNIVERS. HALLE.

Insertionspreis für die viergehaltene Corpus-Beile oder deren Raum 15 Wg.

Reclamen vor dem Tagesalender die dreigehaltene Corpuszeile oder deren Raum 40 Wg.

Verlags- und Annoncenstellen für Inserate und Annoncen bei Aug. Weitz, Leipzigerstraße 8. Rob. Gohs, gr. Steinstraße 73. W. Zannenberg, Geißstraße 67.

Nr. 150.

Mittwoch, den 1. Juli 1885.

86. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 14. März cr. stattgehabten Ausloosung der **499c. Halle'schen Stadtschulden** vom Jahre 1882 sind folgende Nummern gezogen worden: Lit. A. Nr. 9 12 79 84 95 99 261 414 416 572 573 683 687 700 und 876 a 1000 Mk.; Lit. B. Nr. 936 950 1002 1088 1112 1213 1300 1416 1423 1464 1490 1598 1628 1768 1840 1846 und 1852 a 500 Mk.; Lit. C. Nr. 2009 2112 2236 2320 a 200 Mk. Die Inhaber dieser Anleihecheine fordern wie hierdurch auf, den Kapitalbetrag derselben gegen Rückgabe der Schecks und der zugehörigen Anleihecheine und Talons vom 1. October cr. ab bei unserer **Stadtkassapflege** zu erheben. Mit dem genannten Tage hört die Verzinsung auf. Halle a. S., den 17. Juni 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der der Stadt Halle gehörende, am südlichen Hochreservoir des Wasserwerks belegene Ackerplan von 19 Morgen 106 1/2 Quadrat-Ruthen soll vom 1. October 1885 ab auf 6 Jahre, also bis alt. September 1891 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in einzelnen Parzellen **Mittwoch den 8. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr** auf der Rathshaus im Waagegebäude verpachtet werden, wozu Neffestamen hiermit eingeladen werden. Halle a. S., den 19. Juni 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflaster-Reparaturen wird der **Zügerplatz** vom 1. Juli cr. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **geperrt**. Halle a. S., den 27. Juni 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Neupflasterung des **Martplatzes**, von Kleinschmieden bis zur großen Klausstraße, wird genannte Straßenstrecke vom 2. Juli cr. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **geperrt**. Halle a. S., den 29. Juni 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Herstellung von Mosaikpflasterungen auf den Promenadenwegen, veranschlagt zu 4500 Mark, wovon für diese Ausschreibung 1882 Mk. 50 Pf. in Betracht kommen, soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote sind bis zum **6. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen. Halle a. S., den 30. Juni 1885.

Der Stadtbaurath. Lohausen.

Ausschreibung.

Die Herstellung von Trottoir-Verlegungen aus Schladenssteinen, veranschlagt zu 2800 Mark, wovon für diese Ausschreibung 912 Mark in Betracht kommen, soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote sind bis zum **6. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen. Halle a. S., den 30. Juni 1885.

Der Stadtbaurath. Lohausen.

Bekanntmachung.

Wegen Revision des verfallenen Pfandlagers wird die Einlösung und Erneuerung der beim unterzeichneten Lehnamte im II. Quartale 1884 verletzten und erneuerten Pfänder,

welche die Pfandnummer **23901 bis 37034** tragen und deren zugehörige Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind, **von Mittwoch den 1. bis Mittwoch den 8. Juli d. J. ausgezahlt**, alsdann aber wieder aufgenommen und bis zu der noch besonders bekannt zu machenden Auction fortgesetzt. Halle a. S., den 29. Juni 1885.

Das Lehnamt der Stadt Halle.

Gold- und Silberwaaren-Verkauf.

Im **Kassenlokale** des unterzeichneten Lehnamts sind in der Zeit **von 18. bis 27. Juni und vom 1. bis 6. Juli d. J.** in den Nachmittagsstunden **von 4 bis 1/2 6 Uhr** mehrere Gold- und Silber-Waaren als: Ringe, Brochen, Ketten, Löffel, Messer, Gabeln und dergleichen mehr **freihändig** zu verkaufen. Kauflustige werden hierdurch eingeladen. Halle a. S., am 16. Juni 1884.

Das Lehnamt der Stadt Halle.

Der gegen die unverehelichte **Emma Friederike Christiane Schneider** aus Halle unterm 20. Juni cr. erlassene Siedebrief ist erledigt. Halle a. S., den 27. Juni 1885.

Der König. Erste Staatsanwalt. von Moers.

Der gegen das Dienstmädchen **Elisabeth Joel** aus Halle unterm 18. Februar d. J. wegen Diebstahls erlassene Siedebrief ist erledigt. Halle a. S., den 27. Juni 1885.

Der König. Erste Staatsanwalt. von Moers.

Bekanntmachung.

Die Heberolle der vom Herrn Regierungspräsidenten genehmigten Kirchensteuer pro 1885 liegt vom 1. bis 14. Juli cr. bei Herrn Domostros **Schüler** zur Einsicht auf. Reklamationen sind binnen 3 Monaten beim Presbyterium einzureichen. **Das Presbyterium der Domburggemeinde.**

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 30. Juni.

* Der Bundesrath hat noch immer die beiden Hauptgegenstände, welche den Schluß der Session verhindern, nicht zu erledigen vermocht. Der Antrag Preußens ist von dem Justizauschusse noch nicht vorbereitet und der Abschluß des Vertrages mit dem Norddeutschen Lloyd wegen Uebernahme der subventionirten Linien steht gleichfalls noch aus. Inzwischen ist beides doch so weit gefördert, daß man schon für Montag den 29. die Beschlußfassung des Bundesraths erwartet. In der Sache selbst handelt es sich, soweit erstlich, in keinem von beiden Fällen um Zweifel hinsichtlich der Entscheidung über die Dampffrage. Die Annahme des Antrages Preußens ist so gut gesichert, wie die Uebertragung der Dampflinien an die Deutsche Gesellschaft und die wesentlichen Punkte des Vertrages.

* Ueber die Bedingungen, unter welchen dem „Norddeutschen Lloyd“ die vom Reich zu gewährende Subvention übertragen werden soll, erfährt der „Hamburger Corr.“ Folgendes; es ist dem Nordd. Lloyd gestattet, sieben seiner älteren Dampfschiffe, nachdem dieselben den Erfordernissen des tropischen Klimas entsprechend eingerichtet sein werden, in den Linien nach Ostasien und nach Australien einzustellen. Außerdem hat der Nordd. Lloyd drei neue große Dampfer, welche nach Schnelligkeit und Einrichtung den fremden Postdampfschiffen wirklich ebenbürtig sind, bauen zu lassen. Diese drei Dampfer sollen 14 Knoten Geschwindigkeit haben, und für 420 Passagiere 1. Kajüte und entsprechender Zahl 2. Kajüte eingerichtet, auf deutschen Werften zu bauen sein. Außerdem hat der Lloyd für die Zwischen- und Anschlußfahrten im Mitteländischen Meer, zwischen Hongkong und Japan, und in der Südsee 6 kleinere Dampfer zu stellen, welche ebenfalls in Deutschland zu bauen sind. Die Zustimmung der Subvention an den Nordd. Lloyd zu diesen Bedingungen ist unzweifelhaft.

* Die „N. A. Z.“ spricht sich heute abermals gegen die Bestimmungen auf Einführung eines allgemeinen Nor-

malarbeitstages in Deutschland entschieden aus und erklärt namentlich die Hinweise auf die günstigen Erfahrungen in dieser Angelegenheit, welche in anderen Ländern gemacht worden, als nicht beweiskräftig und begründet. England besitze überhaupt keinen allgemeinen Normalarbeitstag, sondern, wie bei uns, nur einen solchen für jugendliche Arbeiter. In den Vereinigten Staaten bestünde allerdings ein gesetzlicher Normalarbeitstag, er gelte aber nur dann, wenn zünftigen Arbeitgebern und Arbeitnehmern nichts anderes verabredet sei. In Oesterreich seien noch gar keine Erfahrungen gemacht, außer der trübten, welche zu dem Brünner Streit führte, und in der Schweiz seien die Erfahrungen in einem fünfjährigen Zeitraum keineswegs günstige. Das Blatt schließt: Wenn auch keineswegs bestritten werden soll, daß in anderen Fällen eine Verkürzung der Arbeitszeit sehr zu wünschen wäre, so dürfte doch mit dem Hinweis auf die genannten Länder wenig oder nichts im Interesse der Freunde des allgemeinen Normalarbeitstages bewiesen sein, und auch in dieser Frage wird ohne eingehende Erhebungen, namentlich auch über die vermuthliche Einwirkung auf das Lohnkommen der Arbeiter, die Frage des Normalarbeitstages sich wohl zu agitatorischen Zwecken ausnutzen, aber nicht sachgemäß entscheiden lassen.

* Die französische Deputirtenkammer genehmigte fast ohne Debatte die Ausgabenbudgets verschiedener Ministerien, darunter auch dasjenige des Kriegsministeriums. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß die Budgetberatung am Sonnabend beendet werden wird und daß der Schluß der Kammer gegen den 25. d. erfolgen wird. — Die marokkanische Gesandtschaft ist unter Führung des französischen Konsul in Tanger, Frenand, heute früh hier eingetroffen und wird am Mittwoch von Freycinet empfangen werden.

* Der „Standard“ erfährt, daß sich das englische Cabinet demächst mit der durch die Klüftung von Dongola im Sudan geschaffenen Lage angelegenstlich beschäftigen werde. Die Politik, welche zur Preisgebung dieser Provinz geführt hat, wurde der sorgfältigsten Prüfung unterworfen, und das Cabinet dürfte die Wiederbesetzung von Dongola beschließen. Es ist zu erwarten, daß sich auch die Liberalen gegen eine solche Maßregel ablehnend verhalten werden. War doch grade die egyptische Politik Gladstones diejenige Frage, in der Gladstone selbst im eigenen Lager wenig Anerkennung fand. Mit dem oben erwähnten Plane hängen wohl auch die militärischen Dispositionen bezüglich der englischen Truppen in Ägypten zusammen. Darnach soll die Gardeinfanterie-Brigade demnächst nach Gornah abgehen, während das schottische Infanterie-Regiment in Suex ein Lager beziehen wird. Die Truppen kehren also nicht nach England zurück.

* Zwischen Rumänien und Frankreich ist ein zollpolitischer Krieg ausgebrochen, dessen Konsequenzen noch nicht abzusehen sind. Infolge der französischen Getreidezölle glaubt sich Rumänien, das für etwa 20 Millionen nach Frankreich exportirt, stark benachtheiligt und weigert sich deshalb, den zwischen beiden Staaten bestehenden Handelsvertrag zu verlängern. Der französische Gesandte hat nun für diesen Fall Anweisung erhalten, die Anwendung des französisch-türkischen Vertrages von 1861, in welchem die Meißbegünstigungsklausel auch für das damals eine türkische Provinz bildende Rumänien festgelegt worden war, zu fordern; andernfalls würde Frankreich die rumänischen Produkte mit Prohibitivzöllen belegen, d. h. Zöllen von solcher Höhe, daß sie eine Einfuhr in Frankreich unmöglich machen. Die Rumänen lassen sich aber nicht bange machen. Die „Bursarefer Jg.“ meldet, ungeachtet dieser Drohung werde der autonome Tarif am 1. Juli eingeführt werden. Damit französische Produkte nicht auf Umwegen eingeführt werden, müssen von da ab alle vom Ausland kommenden Waaren mit behördlich beglaubigten Ursprungszeugnissen versehen sein.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 29. Juni. In Folge der fortgesetzten sozialistischen Agitation unter den hiesigen ezechischen Arbeitern hat die Polizeidirektion eine größere Anzahl derselben ausgewiesen und den böhmischen Verein „Gesetzklub“ aufgelöst.

Belgrad, 29. Juni. Die Konferenz des deutschen und österreichisch-ungarischen Eisenbahnverbandes wegen der Tarifregulirung ist heute geschlossen worden. Die Mitglieder der Konferenz machten heute einen Ausflug nach Niß.



Tages-Chronik.

* Der Kaiser legt seine Bade- und Branntwur mit dem besten Erfolge regelmäßig fort und erkräftigt ebenso regelmäßig die Regierungsgeschäfte.

* Der Kronprinz ist von seiner Reise nach Schlessen gestern Morgen wohlbehalten nach Berlin resp. Potsdam zurückgekehrt.

* Die Unteroffiziere von Berl. Garde-Truppen teilen, welche in unseren Schutzgebieten in Afrika als Infanterie resp. Feldartillerie Verwendung finden sollen, haben gestern Abend Berlin verlassen, um sich über Hamburg nach ihrem Bestimmungsort zu begeben.

* Es stellt sich jetzt heraus, daß für die Pfarrstelle an der lutherischen Kirche zu Kapfel sich in der That ein Herr Stöcker, aber ein Aunamsvetter des Vopredigers, Pfarrer Stöcker in Elben, Kreis Wolfhagen, gemeldet hat.

* Das Sommerfest der Deutschen Burschenschaften wurde am Sonnabend Abend auf dem Spandauer Weid gefeiert. Dasselbe war von den alten Herren der Deutschen Burschenschaften unter dem Comitée der Herren Dr. Hiesel, Dr. Klatt und Professor Ruch veranstaltet worden, und mit Ausnahme der Universität Straßburg waren Angehörige sämtlicher deutscher Universitäten vertreten.

* Daß in Berlin auch einmal die Schlächterern eifer geist erstickt haben, dürfte nicht allgemein bekannt sein. Als im Jahre 1823 eine Fleischlage eingeführt, die u. A. verordnete, daß Küder unter einem Dutzendgewicht von 36 Pfund bei Vermeidung der Konfiskation und Uebervonung des Fleisches an das Armenhospital nicht geschlacket werden sollten, gerieten darob die Metzger in solche Aufregung, daß sie zum großen Theil die Schlachtungen ein-

stellten, um die Verfügung rückgängig zu machen und die vor Erlaß der Taze bestehenden höheren Fleischpreise wieder zu erzielen. Der Streik hatte aber nicht den beabsichtigten Erfolg.

* Am Sonntag fanden in Berlin wieder eine ganze Reihe Arbeiterversammlungen statt, die sich mit der Lohnfrage beschäftigten. Die Arbeiter, welche eine sehr unerwünschte Stimmung bezogen, betonten, daß der Streik nicht verloren gehen dürfe und daß man auch ferner unter Aufrechterhaltung der freigeschienenen Resolution bei den alten Forderungen zu beharren habe.

* Eine Deputation der Innung „Bund der Bau-, Maurer- und Zimmermeister“ in Berlin hat mit allen Behörden unterhandelt und mit Rücksicht auf den Bauhandwerkerstreik überall bereitwillig Aufschube erzielt und vom Polizeipräsidenten die Zustimmung empfangen, daß alle Bauten oberröhrt würden und gegen jede Ausschreitung der Streikenden gegen die Arbeitenden energisch eingeschritten werden würde.

* Gewaltig in seiner äußeren Erscheinung und in seinem Umfange war ein Feuer, von welchem Sonntag Vormittag das Etablissement der Gebrüder Lehmann für Seidenplüße, Shawls und Wollentstoffe in Nieder-Schönweide Berlinerstraße 21, betroffen worden ist.

* Der erste Direktor des Germanischen National-Museums in Nürnberg, Herr Dr. Gffemeyer, wurde mit den Entwürfen für Herstellung des Fußbodens zum kleineren Dom betraut.

Tom Turnen.

Inalstlich des in Dresden stattfindenden Turnfestes mögen einige allgemeine Bemerkungen über das Turnen am Plage sein.

Passivturner Turnen bekaupten, daß, wenn jetzt die Menschen in Deutschland durchschnittlich ein höheres Lebensalter erreichen, dies auf die Einführung und Ausbreitung des Turnens zurückzuführen sei.

Nicht gering ist dagegen die Zahl derer, welche eine Verallgemeinerung des Turnens mindestens für überflüssig halten und nur zugaben, daß dasselbe für gewisse Kategorien von Personen, Kinder und Erwachsene, zweckmäßig und nützlich ist.

Die so reden, verkennen aber die Wirkung des Turnens durchaus. Das Turnen bewirkt eine gleichmäßige Ausbildung und Entwicklung des Körpers, während alle körperlich anstrengenden Berufsbeschäftigungen immer nur eine einseitige Entwidlung zur Folge haben und zum Theil eine auf die Dauer nicht einmal zuträgliche Wirkung auf die Gesundheit üben.

um eine rein muskuläre Thätigkeit, während beim Turnen der bewusste Willen die Bewegung regelt. Körperlich anstrengende Berufsthätigkeit mcht, wenn sie nicht ergänzt wird, stumpf.

Freitlich muß das Turnen, um seinen Zweck zu erfüllen, auch mit Verständniß betrieben werden; es darf nicht zur Arbeit werden, was der Fall sein würde, wenn ausschließlich nur eine bestimmte, einseitige Kategorie von Uebungen betrieben würde.

Man spricht von einer Turnkunst. Ist dieser Ausdruck berechtigt? Doch wohl. Wir bewundern und verehren die Kunst, die eine schöne Figur aus dem todtten Stein meißelt.

* Aus Hamburg wird geschrieben: Eine Explosion ereignete sich am Sonnabend auf der Elbe bei Grunsdill, wo der Hamburger Schlagsdampfer „Maz“ vor Anker gegangen war, indem das Sicherohr zerbrach und den Feuer und den Maschinen an verbricht. Gestern, als Altona daheim, Namens Werneburg, ist seinen Leiden Sonntag Mittag im Hospital zu Grubden erlegen.

Vernehmen nach, durch Selbstentzündung fetziger Wolle hervorgerufen sein. Auf dem Rickmarsch, und zwar kurz vor dem Einreden in das Centraldepot, erlitt die letztgenannte Dampfströme an der Elbe der Dramen- und Lindenstraße durch Absehbund noch eine schwere Havarie.

* Das Leinwandhaus in Frankfurt a. M., in welchem eben der Prozeß gegen Julius Lieske verhandelt wird, war in der ältesten Zeit, wie schon der Name sagt, ein Kaufhaus oder besser ein Lagerhaus.

* Wegen Wahlsäckung ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 3. Strafsenats vom 12. März 1885 auch Derjenige zu bestrafen, welcher einen Stimmzettel für einen Anderen unter Mißbrauch des Namens desselben abgegeben hat, selbst wenn er demselben Kandidaten die Stimme gab, dem der Berechtigte sie gegeben hätte.

* Mehrere starke Gewitter haben Ende voriger Woche in der Gegend von Freyrbill viel Schaden gebracht. So wurde der Arbeiter Schulz am Freitag auf einer Wiege beim Grasmähen vom Bliz getroffen und war auf der Stelle todt.

* Der erste Direktor des Germanischen National-Museums in Nürnberg, Herr Dr. Gffemeyer, wurde mit den Entwürfen für Herstellung des Fußbodens zum kleineren Dom betraut.

- Abgang der Eisenbahnen. Bahnhoß Halle. Gültig vom 1. Juni. Nach Aschersleben. 8.7 V. 11.35 V. 3. 6.0 A. 9.25 A.

- Nach Berlin. 7.57 V. 11.35 N. 7.25 V. 9.18 V. 11. 2.0 N. 5.59 N. 6. 8.40 A. (bis Bitter) 9.16 A.

- Nach Leipzig. 2.57 fr. 8.40 fr. 11. 8.25 V. 10. 11.30 V. 1.40 8.30 N. 7.58 8.15 A. 7.15 A. 9. 10.47 A. 11.0.

- Nach Magdeburg. 7.19 V. 9.51 V. 11.0 (bis Köthen). 11. 1.24 N. 3.10 N. 5. 8.33 A. 10.30 11.20 A. (bis Köth.



Bekanntmachung.
Eisenbahn-Direktions-Bezirk
Magdeburg.

Umbau Bahnhof Halle.
Die Ausführung der Erdarbeiten für das Empfangsgebäude, die Unterführung der Delitzschstraße und die südlichen Anschlusslinien auf Bahnhof Halle a/S. (192000 cbm) ist zu vergeben.

Preisverzeichnis und Bedingungen sind gegen Einzahlung von 1,0 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen. Zeichnungen und Massenbeschreibungen können auf dem Umbaubureau (Empfangsgebäude) eingesehen werden. Angebote sind unter Benützung des Preisverzeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen portofrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Erdarbeiten für Bahnhof Halle“ bis zum **16. Juli** an den Regierungs-Baumeister K. Dittger hier selbst einzuenden.

Halle, den 26. Juni 1885.
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion
(Cöthen-Leipzig).

Bekanntmachung.
Königliche Eisenbahn-Direktion
Magdeburg.

Betriebs-Amt Wittenberge-Leipzig.
Die Ausführung der zu der Erweiterung des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Gröbers erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten incl. theilweiser Material-Lieferung soll vergeben werden.

Preisverzeichnis, Bedingungen und Zeichnungen können in dem Bureau der unterzeichneten Bauinspektion während der Dienststunden eingesehen und können die Bedingungen gegen Einzahlung des Betrages von 1,5 Mk. von dort bezogen werden.

Angebote sind unter Benützung des Preisverzeichnisses u. portofrei und mit der Aufschrift „Offerte auf Ausführung von Erd- und Maurerarbeiten zur Erweiterung des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Gröbers“ zu dem auf den **11. Juli cr. Vormittags 9 Uhr** anberaumten Termine an die unterzeichnete Bauinspektion einzuenden.

Halle, den 28. Juni 1885.
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion
(Cöthen-Leipzig).

Auction.

Mittwoch den 1. Juli von Nachm. 3 Uhr ab werde ich im Laden an der Glauchaischen Kirche 12 die zur Carl Beyer'schen Concursmasse gehörigen Schuh- und Sittelfwaren als: Schafstiefeln, Sittelfellen, Damenpromenadenschuhe, eine große Partie Kinderschuhe, sowie ein Kadentisch, Regale mit Schiebeseifer, 1 Hängelampe weisbleichend gegen Barzahlung versteigern.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Gelegenheitskauf
von
Touristen- und Sonnen-Schirmen
regen vorgerückter Jahreszeit.
Schirmfabrik
Fritz Behrens,
45. gr. Ulrichstraße 45.

Schablonen,
die schönsten u. haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche und zum Signieren der Kisten, Säcke und Waaren empfiehlt
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Aufträge auf die Anfang Juli zu erwartenden erhen
Kunder Heringe erbitet umgehend und liefert prompt und billigt aus
H. Dickenga, Embel,
Agent-, Comm.- und Verbands-Geschäft.
In offiziel. Butter in Fässern und Postcolliis bei
a. O.

Täglich frische Rosen und Kirschen
Villa Ludwig etc.
Selbstgezeichnete Sophas u. Matrasen verk. billig
Fink, Tapez, H. Klausstr. 4.

Eisschränke
für Haushaltungen und Restaurationen
nach **bester und bewährter Construction** halten auf Lager und empfehlen
Vaass & Littmann.

Eis, Eis, Eis!
aus reinem Wasser fabricirt, empfehlen zu jeder Tageszeit, im Abonnement die Platte (ca. 9 Ko.) für 30 Pfg., außer Abonnement die Platte 40 Pfg., die halbe Platte 20 Pfg. frei Haus.

Selterswasser!
in Syphon und grünen Flaschen ist zu haben bei Herrn C. Vaass, H. Klausstraße Nr. 1 — und in unserer Fabrik, Defauerstraße 5.
Vaass & Littmann.

Bielefelder Tischzeuge,
— gebiegenes, vorzügliches Fabrikat, — empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.
Eine Partie Handtücher, Tischtücher und Servietten, zurückgesetzt sehr billig.

Donnerstag den 2. Juli stehen große magere Landschweine zum Verkauf im Gasthof zum gold. Pfing in Halle.
Fr. Rolle und Fr. Rhäusa.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß mein Pelzwaaren-Geschäft sich von kleineren Läden am Markt befindet.
Emil Franke.

Geschäfts-Uebernahme.
Einen geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage die bis jetzt vom Fleischermeister **Münz** innegehabte
Schweine-Schlächtereie,
Glauchaische Kirche Nr. 11, übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meinen werthen Kunden mit stets guter und reeller Waare zu dienen.
Louis Grundmann,
Fleischermeister.

Geschäftsverlegung.
Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft von Glauchaische Kirche Nr. 11 nach **Wörmitzerstrasse Nr. 3.**
Indem ich für das mir entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen zu Theil werden zu lassen.
Hochachtungsvoll
Albert Münz, Fleischermeister.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein in Halle a/S.
Vereinsversammlung **Sonabend den 4. Juli Abends 8 Uhr** im Cafe David in großer Saale. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Schütte. Geschäftliches; Fragekasten; Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Rabeninsel.
Mittwoch den 1. Juli
Grosses Parade-, Kriegs- und Kunst-Feuwerk,
verbunden mit **Concert.**
Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang des Concerts 6 Uhr.
Entrée an der Kasse à Person 25 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn Kaufmann Schuchardt, Glauchaische Kirche, an der Dampf-Station und Hoffmann's Ueberfahrts, à Person 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Ergebenst
Conrad Keil.
NB. Das Feuerwerk wird von dem königlichen Pyrotechniker Herrn Pfeiffer abgebrannt.

25%
unter Preis werden sämtliche Reste von **Havanna- & Import-Cigarren** abgegeben.
Cigarrenfabrik Jalta
von **J. Leutner,**
alte Promenade 4b.

Medicinal-Tokayer.
Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern. Stein** in Erd-Bénye bei Tokay, Eigenkulturer von 7 Weinbergen (darunter Fekete und Veres vom Minister-Präsidenten von Tisza) verkaufen wir im Detail zu Engros-Preisen süßen, sowie mild-herben **Medicinal-Tokayer** in Flaschen mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen.
Begutachtungen von ersten medicinischen und chemischen Autoritäten Deutschlands, sowie Besitz-Bestätigung des Magistrats von Erd-Bénye liegen bei uns zur Einsicht aus.
NB. Besonders machen wir auf Marke „Château Ern. Stein“ mildherb vom Weingut Baksa aufmerksam.
Niederlagen werden im In- u. Auslande vergeben, und wollen Bewerber sich an obige Firma direct wenden.
H. Waltsgott.
H. Ch. Werther & Co.,
Halle a/S.

Ein tadelloses Erfrischungsgetränk
Harzer Brauerei
ist der Harzer Saucerbrennen.

Neue u. gebrauchte Möbel verkauft billig
Grüderstr. 4 (Hallorin).
60000 Mark und kleinere Posten auf seine Hypotheken per sofort wie auch später gesucht durch
C. Kysow, Marienstraße 1.
Güter- u. Kapitalgeschäfte vermittelt
F. Schiller, Königl. 21.

Gustav-Adolfs-Sache.
Die Mitglieder des hiesigen Gustav-Adolfs-Zweigs werden zu der am **Mittwoch den 1. Juli cr. Nachmittags 6 Uhr** im Saale des Hotels zum „goldenen Ring“ stattfindenden **Generalversammlung** hierdurch ganz ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.
Saran, Oberprediger.

Turnverein Friesen.
Von jetzt ab befindet sich unser Vereins- u. Turn-Saal im „Paradies-Garten.“
Mittwochs und **Sonabends** regelmäßig von Abends 8—10 Uhr Turnübung. Anmeldungen von Mitgliedern werden dajelbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Anlässlich der am Sonntag den 5. Juli stattfindenden Einweihung der neuen Turnhalle findet diese Woche hindurch allabendlich Turnübung statt, zu der sich die Mitglieder einfinden wollen.

Die Volkstüche
befindet sich **Brunnenstraße Nr. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenabahl stets vorrätig sein wird.
Aufzeichnungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Kontz Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.

Für den redaktionellen und Inzeratentheil verantwortlich Julius Mundelt in Halle. — Pflanze Buchdruckerei (H. Reitzschmann) in Halle.